

„Hilfe, bevor
es brennt“

Planungsveranstaltung
für das Schuljahr 2005/2006

„Hilfe, bevor
es brennt“

„Hilfe, bevor es brennt!“

Konzept zur lebensweltorientierten Jugendhilfe in und mit Schule



Soziales Kompetenztraining und Integrationshilfe an
Schulen im Stadtbezirk Innenstadt-Ost

Planung: Schuljahr 2005/2006

Dokumentation der Ergebnisse vom Oktober 2005

Projekt: „Hilfe, bevor es brennt!“

Gewaltprävention – Integrationshilfen an Schulen

„Das Ziel des Projektes „Hilfe, bevor es brennt!“ ist es, die soziale und kommunikative Kompetenz der Kinder zu stärken, um einer negativen schulischen und sozialen Entwicklung möglichst frühzeitig entgegenzuwirken.“
(Prof. Dr. Albert Lenz 1999)

Stadtbezirk / Stadtteil:
Dortmund Innenstadt-Ost

Handlungsfeld:
Soziales Kompetenztraining und Integrationshilfen für und mit Kindern und Jugendlichen im Lebensumfeld Schule.

Projektträger / Kooperationspartner:
Grund-, Haupt-, Realschulen, Gymnasien
Sowie ergänzend:
Angebote der Polizei
Angebote der Jugendförderung
Angebote des Jugendhilfedienstes

Zielgruppe:
Schülerinnen und Schüler im Alter von 6-16 Jahren.

- Zielsetzung:**
- Mit den Schülerinnen und Schülern durch regelmäßiges Training im Schulalltag den kommunikativen und kooperativen Umgang miteinander fördern
 - Wahrnehmung der eigenen Grenzen und der Grenzen des anderen Menschen
 - Entwicklung von Respekt und Akzeptanz gegenüber dem Anderssein
 - Einüben alternativer Handlungsschemata zum Konflikt- und Sozialverhalten
 - Stärkung von Selbstsicherheit und Eigenverantwortung.

Angebote und Methoden:
Regelmäßiges soziales Training im Schulalltag in Phasen:

- Kennen lernen
- Wahrnehmungsschulung
- Vertrauen
- Kooperation
- Kommunikation und Akzeptanz
- Entwicklung alternativer Umgangs- und Konfliktlösungsstrategien.

Das Training wird grundsätzlich mit der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer und der therapeutischen Fachkraft durchgeführt. Eine weitere Komponente des Projekts „Hilfe, bevor es brennt!“ ist die Fortbildung der Lehrkräfte in diesem spezifischen Bereich.



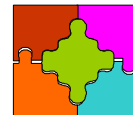
Ergebnisse der Planungsveranstaltung für das Schuljahr 2005/2006

Sozialpädagogisches Kompetenztraining und Integrationshilfe im Lebensraum Schule

Ein Kooperationsmodell der Psychologischen Beratungsstelle Innenstadt-Ost
mit Schulen und Kooperationspartnern aus dem Stadtbezirk

Konzeptbausteine des Projekts „Hilfe, bevor es brennt!“





Sehr geehrte Damen und Herren,

gemeinsam mit 9 Schulen und vier unterschiedlichen Schulformen, ergänzt durch unsere Kooperationspartner aus den Bereichen, Schule, Jugendhilfedienst, Jugendförderung und Polizei führen wir als Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Innenstadt-Ost im Schuljahr 2005/2006 im achten Jahr das Modell „Hilfe, bevor es brennt!“, durch. Das Training wird in diesem Jahr in Verbindung mit dem Verein „Netzwerk Bewegung – Interaktion - Balance e.V.“ durchgeführt.

Das methodische Handlungskonzept der verbindlichen Vereinbarungen und verantwortlichen Mitwirkung aller Beteiligten wird auch in diesem Schuljahr die Basis der lebensweltorientierten Förderung von Kindern und Jugendlichen sein.

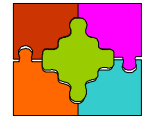
Ergänzende Angebote der Kooperationspartner

Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der Erziehungsberatungsstelle mit den beteiligten Schulen wird im Schuljahr 2005/2006 durch Angebote der Jugendförderung zur Elternarbeit, der Polizei zur Gewaltprävention, als auch durch Familien unterstützende Angebote des Jugendhilfedienstes ergänzt.

Aktuelle Informationen

- **Die Kooperationspartner**
 - Frau Mlynczak aus der Jugendförderung informierte alle Anwesenden über die momentanen Projekte
 - Frau Adrian von der Hauptschule am Ostwall berichtete über die selbstständige Arbeit der Schule
- **Aktuelles aus der Beratungsstelle IN-Ost:** Die kommissarische Leiterin der Beratungsstelle Innenstadt–Ost, Frau Gerhardt, stellte sich vor und informierte über die personellen Veränderungen in der Beratungsstelle
- **Der Förderverein der Beratungsstelle** „Netzwerk Bewegung – Interaktion – Balance e.V.“ wird durch die erste Vorsitzende Frau Hoffmeister vertreten.
- **Das neue Trainerteam**

Frau Claudia Lewandowski-Möller ist nach wie vor Projektleitung. Weiter arbeiten Frau Anna Habimana, Frau Silvija Rostohar, Frau Vanessa Jabs und Frau Silke Hoffmeister als freiberufliche Mitarbeiterinnen am Projekt „Hilfe, bevor es brennt!“ mit. Im Rahmen ihres Praxissemesters wird Frau Dilber Öztekin das Team begleiten.



Verlauf und Ergebnis der Planung

Der Abgleich zwischen dem ermittelten notwendigen Bedarf an Förderung der Kinder und Jugendlichen durch Training der Sozialkompetenz an den Schulen mit den vorhandenen Beratungsressourcen erfolgte in der bereits bewährten Ablaufform.

Insgesamt wurde ein **Förderbedarf** im Umfang von **534 Stunden** benannt, dem gegenüber standen **Personalressourcen** von **540 Stunden**.

Gesamtergebnis des Schuljahres 2005/2006 im Überblick:

- Teilnehmen werden in diesem Jahr **9 Schulen**:
Hauptschule Am Ostpark*
Franziskus-Grundschule
Hohwart-Grundschule
Käthe-Kollwitz-Gymnasium
Max-Planck-Gymnasium
Ricarda-Huch-Realschule
Stadtgymnasium
Uhland-Grundschule
Winfried-Grundschule
- Im Schuljahr 2005/2006 werden **insgesamt 534 Stunden „Sozialpädagogisches Kompetenztraining“** durchgeführt.
- Am **sozialpädagogischen Kompetenztraining im Klassenverband über ein Schuljahr** nehmen in diesem Jahr **13 Klassen** mit einer Gesamtstundenzahl von **338 Stunden** teil.
- Zusätzlich werden **49 Projektstage** an den beteiligten Schulen durchgeführt, der Zeitumfang wird **196 Stunden** betragen.
- An **vier Trainingstagen** werden zusätzlich jeweils **zwei Lehrerfortbildungen** für die **Grundschule** und **zwei Lehrerfortbildungen** für die **Sekundarstufe 1** angeboten.
- Es finden **zwei Abendveranstaltungen** für die **ElternvertreterInnen** zum Kennen lernen des Modells und Erproben der Methoden statt.
- Insgesamt werden **fünf Elterninformationsabende** zu dem Modell „**Hilfe, bevor es brennt!**“ angeboten.



*Die Hauptschule Am Ostpark wurde im Rahmen der Sondervereinbarung im Umfang von 42 Stunden zur Förderung der Schüler im Bereich Klasse 7 gesondert in die Planung einbezogen.

Die **Wochen - Trainingspläne** wurden stundenscharf festgelegt. Positiv und zeitsparend hat sich die frühzeitige Zuteilung der Trainings-Wochentage an die beteiligten Schulen auf den Planungsverlauf ausgewirkt.

Die **Termine zur Zielvereinbarung** mit den beteiligten 9 Schulen wurden vereinbart. Die Arbeits- und Zielvereinbarungsgespräche wurden in den vergangenen Tagen mit den Schulleitern und Klassenlehrern geführt.

Die **Übersicht** der vereinbarten Maßnahmen für das Schuljahr 2005/2006 ist als **Anlage** beigefügt.

Die **Maßnahmen** und die **vorhandenen Ressourcen** der Beratungsstelle des Schuljahres 2005/2006 ist in einer **Übersicht** als **Anlage** beigefügt

Die **Ergebnisse** des zurückliegenden **Schuljahres 2004/2005** sind ebenfalls als **Anlage** beigefügt.

Wir freuen uns im Namen des Teams der Psychologischen Beratungsstelle Innenstadt-Ost auf eine weiterhin so gute und erfolgreiche Zusammenarbeit bei der Gestaltung des gemeinsamen Auftrages zur Förderung junger Menschen in Dortmund.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Gerhardt

Claudia Lewandowski-Möller

kommissarische Leiterin der
Beratungsstelle Innenstadt-Ost

Projektleiterin



Ergebnisse des zurückliegenden Schuljahres 2004 / 2005 im Überblick:

- Teilgenommen haben insgesamt **11 Schulen**:
Berswordt-Grundschule
Hauptschule Am Ostpark*
Franziskus-Grundschule
Hohwart-Grundschule
Käthe-Kollwitz-Gymnasium
Landgrafen-Grundschule
Max-Planck-Gymnasium
Ricarda-Huch Realschule
Stadtgymnasium
Uhland-Grundschule
Winfried-Grundschule
- Im Schuljahr 2004/2005 wurden **insgesamt 580 Stunden „Sozialpädagogisches Kompetenztraining“** mit Kindern und Jugendlichen im Lebensraum Schule, gemeinsam mit den beteiligten KlassenlehrerInnen, durchgeführt.
- Am **sozialpädagogischen Kompetenztraining im Klassenverband über ein Schuljahr** nahmen **424 SchülerInnen** in **17 Klassen** teil.
- **383 SchülerInnen** nahmen am „Sozialpädagogischem Kompetenztraining“ im **Rahmen von Projekttagen** teil.
- **Integrationshilfe für Kinder mit bereits auffälligem Verhalten** wurde bei **109 SchülerInnen** geleistet.
- An **vier Trainingstagen** haben **12 LehrerInnen aus Grundschulen** und **17 LehrerInnen aus dem Bereich Sekundarstufe 1** das Modell und die Methoden zur praktischen Umsetzung kennen gelernt und erprobt.
- **14 ElternvertreterInnen** aus den Bereichen Klassen- und Schulpflegschaft nahmen an einer **Abendinformationsveranstaltung** über Inhalte, Ziele und Umsetzung des Modells „Hilfe, bevor es brennt!“ teil.
- Es wurden insgesamt **fünf Elterninformationsabende** zu dem Modell „Hilfe, bevor es brennt!“ angeboten.

Teilnehmerliste der Planungssitzung 2005/2006

Grundschulen:

- **Franziskus Grundschule** (Frau Beulshausen, Frau Skocki)
- **Hohwart Grundschule** (Frau Piechotta)
- **Uhland Grundschule** (Frau Sonnenthal-Walbersdorf, Frau Lehmann)
- **Winfried Grundschule** (Frau Müller)

Realschule:

- **Ricarda-Huch Realschule** (Frau Franzke)

Gymnasien:

- **Käthe-Kollwitz Gymnasium** (Frau Erasmus-Saarholz)
- **Max-Planck-Gymnasium** (Frau Haubaum)
- **Stadtgymnasium** (Frau Schnellen)

Hauptschule Am Ostpark: Frau Adrian

Polizeipräsidium Dortmund: entschuldigt

Familienprojekt: entschuldigt

Jugendförderung: Frau Mlynczak

Jugendhilfedienst IN - Ost : entschuldigt

Psychologische Beratungsstelle IN-Ost:

Frau Gerhardt, Frau Lewandowski-Möller, Frau Hoffmeister, Frau Rostohar, Frau Habimana, Frau Jabs, und die Praktikantin der Fachhochschule Frau Öztekin sowie die Jahrespraktikantin der Beratungsstelle Frau Dammeier